



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für nationalsozialistische Politik

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow. — Parteiämliches Kreisorgan der N.S.D.A.P.

Bestellungen werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen. Bezugspreis monatlich 1,60 RM, zuzüglich Bestellgeld. Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen werden im Verlage: Berlin W 35, Lützowstr. 87, bei unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigenannahmen angenommen. Die festgesetzte Millimeterzeile oder deren Raum kostet 8 Pfennig, die dreigeheilte Millimeterzeile im Reklameteil des Blattes 0,28 Reichsmark. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstr. 87. Fernruf: Sammel-Nr. B 2 Lützow 0371. Postfachkonto: Berlin Nr. 1519 51.

Fahnen über Nürnberg!

Der Festjubiläum in der Stadt des Reichsparteitages setzt machtvoll ein

Gloden läuten den Parteitag ein

Heute ist der offizielle Beginn des Reichsparteitages 1934 der NSDAP. Nürnberg steht vollkommen im Zeichen dieses Gelächens. Auf der Königsstraße herrscht zeitweise ein geradezu beängstigendes Gedränge. Fremde aus aller Herren Länder sind eingetroffen, um nur ja noch ein Unterkommen in der Stadt des Reichsparteitages zu bekommen.

Sobald fährt Leni Riefenstahl am Hauptbahnhof vorüber. Sie hat sich mit ihrem Stab hoch oben auf der Plattform eines Oberleitungsbauwerkes der Straßenbahn installiert und folgt einer Kompanie junger Reichsweter. Es gilt günstige Aufnahmepunkte festzustellen.

Natürlich eine Genation für die Nürnberger. Wie sie denn in diesen Tagen überhaupt des Scheiterns nicht müde werden. Ob man am Tage der Aufmarschleistung vorüber kommt, ob es am Hauptbahnhof ist, wo die große Tribüne für die Abnahme des Fackelzuges stehen fertiggestellt wurde, überall stehen die Menschen in dichten Gruppen und schauen zu.

Zum Schreien sind die Nürnberger Jungs. Sie sind von der Praetorschule, wo die Aufmarsch- und Organisationsleitung sitzt, einfach nicht wegzuschlagen. Mit Notizzetteln bewaffnet, fügen sie sich auf jeden politischen Leiter der SA- und SS-Führer und betteln um ein Autogramm. Ein Fingerring würde erlassen, wenn er leben würde, wie gefragt Kreisleiter und Sturmführer bei diesen kleinen Autogrammsuchen sind.

Nürnberg ist in allen seinen Straßen ein Fackelmeer. Von hohen Masten grühen die Fahnen des Dritten Reiches, die Farben der Stadt. Um der Adolf-Hitler-Platz, wo ebenfalls an der großen Tribüne letzte Hand angelegt wird, haben die Häuser bereits Fackelmaut angelegt. Grün und Gold schmißt

die Fassaden, Lücher hängen aus den Fenstern in leuchtenden Farben. Es ist ein wundervolles Bild.

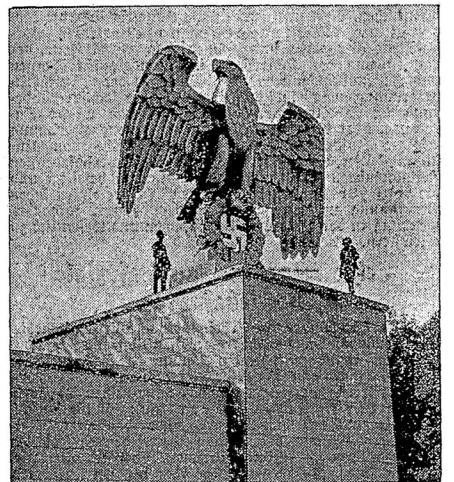
Serlicher aber noch ist es, wenn man vom Plärrer kommt und den Bild hinterher über den Praetorsgraben zum Hauptbahnhof. Fahnen, Fahnen, Fahnen — ein Meer von Fahnen. Im hohen Masten bederleits der Straße gepflanzt.

Nürnberg weiß, was es der Ehre, Stadt des Reichsparteitages zu sein, schuldig ist.

Wir fahren hinaus zur Luitpoldarena. Kurz hinter dem Bahnhof beginnt bereits die Bewegung, die überall besonders anlässlich des Reichsparteitages aufgeföhrt worden sind. Golden und gewaltig leuchten die beiden riesigen Adler links und rechts der Führertribüne in die Sonne. Im Bahnhof Dudenreich ist Goldschiff angebracht worden und auch hier schmüden bereits Lammengirlanden goldumwunden, die Fassade.

Festliche Stimmung herrscht besonders im „Deutschen Hof“, wo der Führer mit seinem engsten Stabe und den Reichsleitern der Bewegung wohnen wird. Zahlreiche Menschen promettieren an ihm schon vorüber, als ob der Führer schon da wäre. Nur noch einige Stunden und der Parteitag ist eröffnet. Heute abend werden alle Gloden der Kirchen Nürnbergs den Parteitag einläuten. Dann findet der feierliche Empfang im Rathaus statt, wo der Führer seine erste Ansprache hält. Die Tage der Beratungen, der Arbeit und der Aufmärsche folgen.

Überall, wohin das Auge blüht, ein Leben und Treiben wie noch nie. Das Wissen kommt uns von dem Erlebnis dieser Tage immer klarer und wenn im vorigen Jahr das Wunder von Nürnberg uns gefangen nahm in allen Farben anderer Seins, dieses Jahr wird es noch gewaltiger werden. G. C. Rings.



Das riesige Hohenstaufenzeichen, das in der Luitpold-Arena aufgestellt wurde.

Feierlicher Diplomatenempfang beim Führer.

Am 12. September im Reichspräsidentenpalais.

Nachdem das Amt des Reichspräsidenten mit dem des Reichskanzlers vereinigt und der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler in der Volksabstimmung vom 19. August mit neuem Scheitler Mehrheit als Staatsoberhaupt bestätigt worden ist, werden die in Berlin akkreditierten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger der fremden Mächte von Führer und Reichskanzler zur Entgegennahme ihrer offiziellen Antrittsbesuche und der Glückwünsche der fremden Staatsoberhäupter und Regierungen am Mittwoch, dem 12. September, im Reichspräsidentenpalais feierlich empfangen werden.

Nürnberg während des Parteitages Luftsperrgebiet

Berlin, 3. September.

Das Reichsluftfahrtministerium teilt mit: Der Luftraum über der Stadt Nürnberg in einem Umkreis von 20 Kilometer Durchmesser, mit dem Mittelpunkt Hauptbahnhof Nürnberg, wird für die Dauer des Reichsparteitages vom 4. bis 9. September als Luftsperrgebiet erklärt.

Der Anflug zum Flughafen Nürnberg ist nur für Regierungsflugzeuge sowie den planmäßigen Luftverkehr freigegeben, er erfolgt während der Sperrzeit von Osten, Norden oder Westen. Das Sperrgebiet darf hierbei nur in dem für Landung und Anflug unbedingt erforderlichen Maße herfür werden. Der übrige Luftverkehr wird auf dem Flughafen Fürth abgewickelt.

Um eine Störung der Ansprachen des Führers und Reichskanzlers zu vermeiden, darf zu nachfolgenden Zeiten der Anflug zum Flughafen Nürnberg nur von Norden, und zwar im Raum Staatsstraße Nürnberg—Baruther Staatsstraße Nürnberg—Erlangen, Richtung Bahnhofs-Erlangen—Sömmering, erfolgen:

- am 6. September von 9.30—12 Uhr,
- am 7. September von 17.30—20 Uhr,
- am 8. September von 9.30—12 Uhr,
- am 9. September von 7.30—12 Uhr.

Der Tag der Ernte

Im „Völkischen Beobachter“ schreibt der Preussische Ministerpräsident und Reichsluftfahrtminister Hermann Göring über die Bedeutung des Reichsparteitages 1934 folgendes:

Zum diesjährigen Reichsparteitag marschieren die besten Vertreter der lebenskräftigen und aktiven Schichten unseres Volkes auf, um in einer gewaltigen Demonstration die geschlossene Einheit der Nation zu bekrönen. Vor diesem Gremium wird der Führer des Reiches dem deutschen Volke die Wahrheit verkünden, die richtungswesentlich für die Arbeit der von einer Hand zusammengehaltenen und geleiteten, Millionen Erzieher in deutschen Lande.

Die Tage von Nürnberg haben aufgehört, Sache einer Partei allein zu sein, hier treten nicht mehr Vertreter einer Partei an, sondern hier findet sich die Abgeländerte des in dieser einzigen Bewegung zusammengeführten ganzen deutschen Volkes ein. So wie die nationalsozialistische Bewegung mit ihren Totalitätsansprüchen ganz Deutschland durchdringt, so ist der Parteitag des Jahres 1934, der Tag der einzigen politischen Organisation Deutschlands, zugleich der Tag der deutschen Nation.

Ein kurzer Rückblick auf die Parteitage der Vergangenheit läßt die herrlichen Erinnerungen aus den Zeiten des Kampfes wieder wach werden, er führt das tiefe Erlebnis des Parteitages im vergangenen Jahre des Sieges wieder auf und läßt uns in diesem Jahre der ersten Ernte unserer Arbeit mit berechtigtem Stolz in Nürnberg wiederum antreten zu einer glanzvollen Demonstration des neuen Deutschlands. Nimmer tritt die von Adolf Hitler seit begonnener Einheit des deutschen Volkes und Staates bereits kraftvoll in die Erscheinung, und alle die Volksgenossen, die an hitlerischer Seite zusammenstehen, sind erfüllt von dem Bewußtsein, den grundlegenden Worten des Führers über die weitere Entwicklung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu lauschen.

Neben den Vertretern der politischen Organisationen der Bewegung und den vom Führer und Reichskanzler bestimmten obersten Leitern der Partei im Reich und Staat tritt in

diesem Jahre zum ersten Male auch die Wehrmacht an. Als einziger Waffentragender, dem die große und heilige Aufgabe des Schutzes der Nation nach außen obliegt, bekrönt sie damit den Gleichklang der politischen Weltanschauung mit dem ganzen Volke.

So wird der diesjährige Parteitag gerade uns alten Kämpfern die wunderbare Vollendung des 13jährigen Ringens zeigen. Wir werden aus der Erinnerung an die Kampftage, in der sich unter dem Terror der Gegner der ehernen Mut der braunen Bataillone erweist, die Kraft schöpfen zur inneren Bestimmung, um die Größe und das Wunderbare dieses Erlebens voll zu erfahren, das uns alles die schönste Anerkennung für das reine Streben unseres politischen Willens bedeutet.

Standen die September-Tage des vergangenen Jahres für uns im Zeichen des Sieges, so wollen wir uns in diesem Jahre zusammenfinden, um den Parteitag als den Tag der ersten Ernte unserer Arbeit würdig zu begehen.

Für mich, den der Führer zum Preussischen Ministerpräsidenten bestellt hat mit dem Auftrag, in dem größten Lande Deutschlands die nationalsozialistische Idee auf allen Gebieten fest zu verankern, ist es eine besondere Freude, dem Führer an diesem Tage die Vollendung der mir übertragenen Aufgaben neben zu können. Von der ersten Stunde an habe ich es als meine einzige Pflicht angesehen, den Befehlen meines Führers zu gehorchen, den übernommenen preussischen Staat von Grund auf zu reorganisieren und an die Stelle des alten überlebten, den neuen nationalsozialistischen Staatsgedankens auf allen Gebieten zu verwirklichen. Ich bin glücklich, das dieses Ziel erreicht ist und damit allen, die mir dabei unermüdet an der Stelle gestanden haben, an die ich sie im Auftrag Adolf Hitlers berief. Vor allem danke ich auch den unbekannteren Kämpfern aus der Bewegung, die mir mit nimmermüder Energie und Pflichterfüllung zur Seite gestanden haben.

Unsere Arbeit galt dem gemeinsamen großen Ziel, das wir heute erreicht haben, und als dessen äußerer Zeichen die Vertreter der ganzen Nation in Nürnberg zusammenkommen in der beglückenden Erwartung:

Ein Volk! Ein Reich! Ein Führer!

bersten Mittel zu verteidigen. Die abschreckenden Strafen...

Mein, heute muß ich wieder bestirbt sein, schneller...

Damit ist schon die Wandlung vom Wächter zum Wachmann...

Soll der Wächter eint in seinem Wachdienst ein Aufheulen...

Denken wir daran, wenn wir unseren treuen Hüter und...

13 100 Waggons W. G. W.-Aufkommen Nach Berechnung und Mitteilung der Reichsfinanzdirektion...

Gesundheitsführung und Krüppelfürsorge im Dritten Reich

Arbeit und Freude stand über dem Welt, das am Sonnabend...

In einer Ausstellung „Erbspflege und Krüppelfürsorge“...

Das Dritte Reich befaßt sich mit der Krüppelfürsorge...

Teltow und Umgebung.

Teltow. Schützenfest. Die Friedrichs-Schützenhilfe...

Verammlung des Reichspräsidenten des. Am Freitag...

Lauderfest. Dem Kleinrentnerverein Teltow war...

N. S.-Kriegsopferverjüngung. Am Sonntag...

Diebstahls. Die Evangelische Frauenhilfe...

Spandorf. Rundfunkaufnahmen. Beim Stadtautobus...

Schönendorf. Am Kinderfest der Schule hatten...

Keine Kartoffelkloppler. Während in den sonstigen...

Trebbin und Umgebung. Ahrensdorf. Die Schule feierte...

Ahrensdorf. Die Schule feierte am Sonntag...

Kernspruch des Tages

In Pergament gebunden wandert seit langem ein Buch durch...

Du bist nicht heute und bist nicht morgen.

Du bist tausend Jahre vor Dir und tausend Jahre nach Dir.

Das ist der Sinn des Lebens, daß Gott wasch wird im Blute.

Zossen und Umgebung.

Mellensee. Kinderfest. Die Schule in Mellensee...

Schnow. Feuerweh. Mit der amtlichen Abnahme...

Blankenfelde. Ortsgruppe der N. S. Heute...

Königswusterhausen und Umgebung.

Miersdorf. Durch die starken Regenfälle der...

Verkehrsverbündung. Auf Wunsch der Regierung...

Dokument aus den Freiheitskriegen.

Document aus den Freiheitskriegen. In einem alten Gebäude...

Das Haus ist repariert im Sommer des Jahres nach...

Der frühere Berliner Polizeipräsident Weiß dreimal meinelidsverdächtig.

Das Verfahren wegen seiner Frucht eingeleitet.

Die Justizproffesselle Berlin teilt mit: Die Staats...

Es geht aus den weiteren Mitteilungen der Justiz...

Wetterbericht

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle. Berlin.

Berlin und Umgebung: Trocken, teils heiter, teils bewölkt.

Deutschland: Im Südwesten Deutschlands vorwiegend...

Hauptstiftleiter und betamtwortlich für Politik: August...

Stierz 1 Beilage

Welt-Strassenkongress in München

In München wurde am Montagmorgen durch den Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, der 7. Internationale Strassenkongress eröffnet.

Die Kongress Teilnehmer werden Gelegenheit haben die Reichsautobahnstraße München-Landsberg zu besichtigen. Am Freitagmorgen wird sie Gäste der Reichsregierung beim Reichsparteitag in Nürnberg.

Nach der einleitenden Rede des Stellvertreters des Führers, Rudolf Hess, begrüßte der Generalsekretär für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. E. D. die Gäste.

schichte, griff bis in die älteste Geschichte zurück, um dann den Straßenbau der jüngeren Geschichte aufzuzeigen. Er wies nach, daß für den Straßenbau eine neue Epoche angebrochen ist, ob das nun in Italien oder in Frankreich ist, das heute mit rund 86 000 National- und Departementsstraßen und 544 000 Landstraßen eines der dichtesten Straßennetze Europas und das zweifelhafte der Welt hat.

Nach den Wünschen unseres Führers und Reichsleiters geht Deutschland einen entscheidenden, ganz großen Schritt im Straßenbau weiter.

Wir schaffen ein geschlossenes Netz reiner Autobahnen für den Überlandverkehr auf weiten Strecken, in einer Gesamtlänge von rund 7000 Kilometer. Die ersten Strecken werden nach im Laufe dieses Jahres befahrbar.

Straßen sind ein Werk der Friedens- selbst wenn sie ursprünglich zu anderen Zwecken gebaut wurden. Je mehr Länder Europas ihre hausähnlichmäßig verlässbaren Mittel intensiv für den Bau von Straßen verwenden, desto härter wächst im eigenen Land der Mangel, die begonnenen Arbeiten bei einem langanhaltenden Bestand des Friedens weiterzuführen und zu vollenden. Ich würde es begrüßen, wenn dieser VII. Internationale Strassenkongress den Anlaß gibt, die Schaffung von internationalen Autobahnverbindungen allerorts mit Energie zu fördern.

Der Parteitag im Rundfunk

Um alle Volksgenossen gleichsam zu Teilnehmern an dem gewaltigen Aufmarsch und den großen Ereignissen in Nürnberg zu machen, übernimmt der Deutsche Rundfunk vom 4. bis 10. September große Teile des Nürnberger Programms.

Dienstag, 4. September.

19.50-20.00 Uhr: Einläuten des Parteitages durch die Glocken der Kirchen Nürnbergs (Reichsfeierabend). 20.00 bis gegen 21.00 Uhr: Empfang im Rathaus (Saal 1, Foyer). 21.00-22.00 Uhr: Übertragung der feierlichen Eröffnung des Parteitagkongresses.

Mittwoch, 5. September.

17.00-18.00 Uhr: Kulturtagung. Es spricht der Führer. 18.00-19.30 Uhr: Rundfunkkonzert aus München (Reichsfeierabend). 19.30-20.30 Uhr: Übertragung der feierlichen Eröffnung des Parteitagkongresses. 20.30-21.30 Uhr: Konzert aus München (für Deutschland, Hamburg, Köln und Königsberg). 22.20-22.40 Uhr: Stimmungsbericht vom Eintritte der Sonderzüge (Nürnberg, Hamburg, Köln und Königsberg). 22.40-23.00 Uhr: Die gleiche Sendung (für Berlin, Breslau, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart).

Donnerstag, 6. September.

18.00-19.00 Uhr: Appell des Arbeitsdienstes. Es spricht der Führer (Nürnberg, München, es übernehmen Deutschland, Hamburg, Köln und Königsberg). 19.00-20.00 Uhr: Die gleiche Sendung (für Berlin, Breslau, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart). 20.15-21.30 Uhr: Die gleiche Sendung (für Berlin, Breslau, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart).

Das Filmwunder des Reichsparteitages

Der Film vom Reichsparteitag wird eine technische Höchstleistung bedeuten. Er wird sich der neuesten Hilfsmittel bedienen, um die Schwierigkeiten zu bewältigen. Sämtliche Feuerwehreinheiten und Straßenbahn-Hochspannungswagen der Stadt Nürnberg werden in den Dienst des Films gestellt.

In der Autopod-Arena wurden mehrere Filmtürme und Hochbockgeschaffen. Ferner wurde neben der Rednertribüne des Führers die Betondecke durchschlagen, um zu erreichen, daß der Führer aus allerhöchster Nähe aufgenommen werden kann.

Auf dem Marschweg der SA werden von Zeit zu Zeit kleine Unterflur- und Eingangs- und von der Marschzeit der Kolonnen besonders wirkungsvoll darstellen zu können. Damit das Feuerwerk am Sonntagabend in klaren, schönen Bildern aufgenommen werden kann, wurde ein Feuerwerk hergestelt, das sich besonders zu photographischen Aufnahmen eignet.

Einige ganz neuartige Hilfsmittel bestehen darin, daß ein Teil der Operateure mit Rollschuhen, die Gummiräder besitzen, ausgestattet werden, ferner wurden

besondere Fahrräder nach Art der früheren Hochräder konstruiert, mit denen die Operateure in die Menge hineinfahren können. Es ist klar, daß die Verknüpfung der Filmleute unter sich, um keine Störungen hervorzuufen, nur auf opischem Wege erfolgen kann.

Insgesamt werden 50 000 bis 60 000 Meter Film aufgenommen, aus denen heraus nur die allerbesten Stücke zu dem eigentlichen Film von 2400 Meter verwendet werden.

Der erste Sonderzug brachte Arbeitsdienst.

Als erste Teilnehmer an dem Reichsparteitag trafen 1000 Mann Arbeitsdienst von der Reichsführerschule Berlin und den vier Lehrlingskolonnen Potsdam, Görden, Eisenach und Leipzig ein.

Jede Abteilung hat ihren eigenen Musikzug mitgebracht und ihre Feldzeichen. Frohe, muntere junge Menschen, denen man die lange Nachtfahrt nicht anseh, stiegen aus dem festlich geschmückten Sonderzug. Vor dem Stadionbahnhof nahmen die einzelnen Abteilungen mit ihren Fahnen und Musikgruppen Aufstellung. Kameraden als erster. Kurze Zeit später traf dann Reichsinspektur Schmeerer von der Reichsorganisationsleitung des Reichsparteitages mit dem Stab seiner Mitarbeiter ein, um den ersten Sonderzug zum Reichsparteitag zu begrüßen. Er schritt die Front ab und begrüßte die Kameraden mit einer kurzen Ansprache. Nach dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes marschieren die einzelnen Abteilungen an Reichsinspektur Schmeerer vorbei.

Die Wehrmacht auf dem Reichsparteitag

Die Wehrmacht wird am diesjährigen Reichsparteitag durch starke Abordnungen vertreten sein.

Als Ehrengäste nehmen teil: der Reichswehrminister, Generaloberst v. Fomberg, die Chefs der Heeres- und Marineinspektion, General der Artillerie Erhr. v. Fritsch und Admiral Dr. e. h. Naeder, die Oberbefehlshaber der Gruppen 1 und 2, die Befehlshaber der Wehrkreise, die Chefs der Marineinspektion und der Flotte, der Chef des Wehrmachtsamts. Außerdem entsenden Heer und Marine aus allen Truppenteilen des Reiches 96 Offiziere als Gäste nach Nürnberg.

In einem großen Zeltlager und in den Nürnbergger Kasernen sind seit einigen Tagen folgende Truppenteile bereit:

- II. Batl., 3. B., 19. II. Batl., 3. B., 21. B., 18. III. Abt., 1. B., 7. Pionierbataillon 4, und Teile Pionierbataillon 7, Kraftfahrabteilung 7 und Nachrichtenabteilung 7. Am 8. September treffen drei Kompanien des Marineinfanterie Bataillon in Nürnberg ein. Das aus Magdeburg herangezogene Pionierbataillon 4 baut seit einigen Tagen sechs Hochrücken über die Straßen Nürnbergs, durch die die Panzer- und Wandraße der Wehrmacht führen. Am 10. September werden die in Nürnberg verammelten Truppenteile unter Leitung des Infanterieführers VII, Oberst Ritter von Schobert, auf der Zeppelinfeld

folgende militärische Darbietungen zeigen: Exerzieren einer kriegsstarren Eskadron des B.-R. 18, Herstellung von Fernspieß, Minit- und Funnelverbindungen durch Nachrichtenabteilung 7, gefechtsmäßiges Exerzieren der III. Abt. A.-R. 7, Vorführungen der Kraftfahrabteilung 7 und Pionierbataillon 7, Gesetzt der verbundenen Waffen, an dem Infanterie mit leichter und schweren Maschinengewehren und Minenwerfern; Weiter einer Art.-Abt., eine Pionierkompanie und Teile der Kraftfahrgruppe mitwirken.

Den Abschluß der militärischen Vorführungen bildet ein Paradeaufmarsch aller in Nürnberg versammelten Truppen vor dem Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht.

Den Abschluß des gesamten Parteitages bildet ein großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor der Unterkunft des Führers, an dem Teile vom 3.-B. 19 und 21, VI.-Batl. 4 und 7, R.-R. 18, Art.-Regt. 7 und Nachr.-Abt. 7 teilnehmen. Unter der musikalischen Leitung des Heeresmusikinspektors werden hierzu sieben Musikkorps, sieben Spielmannszüge und zwei Trompetenkorps vereinigt.

Appell an das nationalsozialistische Rechtsbewußtsein.

Abschluß des großen Gaufrühlingkongresses der Deutschen Reichsfront.

Der Gaufrühlingkongress der Deutschen Reichsfront in Berlin beendet seine Beratungen. Reichsjustizkommissar Dr. Frank beschloß die Tagung mit einer großen programmatischen Ansprache, die ein ungeheurer Appell an das nationalsozialistische Rechtsbewußtsein wurde. Entscheidend für das Rechtsleben der Nation sei, wie er betonte, nicht die Gesetzgebung an sich, sondern die Art, wie die Gesetze dem Volke als inneres Erlebnis vermittelt würden. Dr. Frank kündigte für die nahe Zukunft eine Sondertagung der Gaufrühlinge an, die sich ausschließlich mit dem wichtigen Gebiet der Schulung und weltanschaulichen Erziehung auf dem Rechtsgebiet zu befassen haben werde. Im Jahre 1935 sollte in Leipzig ein großer Juristentag stattfinden, der eine Gemeinschaftskundgebung aller deutschen Stände zum Recht bringen werde.

Schlageter-Ausstellung in München eröffnet.

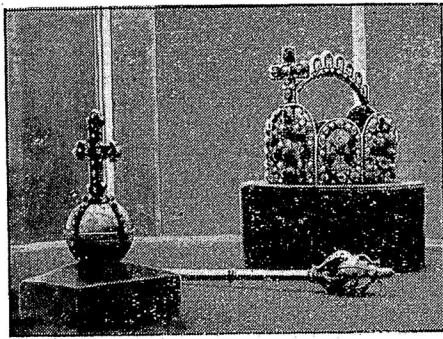
In München wurde die Schlageter-Ausstellung in der Deutschen Freiheitshalle eröffnet. Die Ausstellung liegt unter dem Protektorat des Reichsparteitages General Ritter von Epp, der mit Ministerpräsident Siebert, Staatssekretär Oberggruppenführer Hoffmann und SA-Gruppenführer Oberst A. D. Haselmaier erschienen war. Nach einer Begrüßung durch Generalmajor A. D. von Sör auf ergriff der Vertreter Münchens, Freiheitsführer Reichsparteitages General Ritter von Epp, das Wort. Der Redner gab einen Rückblick über die Geschichte der Freiheitskämpfe, die die Grundlage zum Aufbau des neuen Reiches schufen. Er verwies auf die Zeit des Ruhrkampfes und der ruhmreichen Kämpfe im Baltikum. Überschauen wäre ohne die Sündenröße, die die damalige Regierung den Freiwilligen in den Weg legte, dem Reiche ganz gerecht worden.

Die Freiheitskämpfer bilden die Brücke vom alten Frontsoldatentum zur Freiheitsbewegung Adolf Hitlers. Als Symbol dieser Verbindung gilt uns Albert Leo Schlageter. Der Leiter der Ausstellung, Major A. D. v. Raubow, feierte dann die hervorragenden soldatischen Verdienste des Reichsparteitages und überreichte ihm ein Bild Schlageters. General von Epp legte an der Freiheitshalle einen Lorbeerkranz mit den Worten nieder: „Die alten Freiheitskämpfer grüßen ihre Nachfahren, die Gefallenen vom 9. November 1923“.

Erprobtes Rezept (Für 4 Personen) Zutaten: 2 mittlere Stangen Lauch (Porree), etwas Fett zum Anbraten, 2 Würfel Maggi's Königin-Suppe, 1 1/2 Liter Wasser, feine gehackte Petersilie. Zubereitung: Den Lauch putzen, in möglich viele Ringe schneiden und in etwas Fett oder Butter weichbraten. In zugewässertes Maggi's Königin-Suppe mit lauwarmem Wasser anrühren, in gut 1 Liter kochendes Wasser gießen, den gedünsteten Lauch dazugeben und in 15 Minuten gar kochen. Vor dem Anrichten die Petersilie darüber streuen. Maggi's Königin-Suppe kann auch an Stelle von Porree durch Schnittlauch, Schoten-Erbisen, feine gehackte Gemüseerbsen usw. verändert werden.

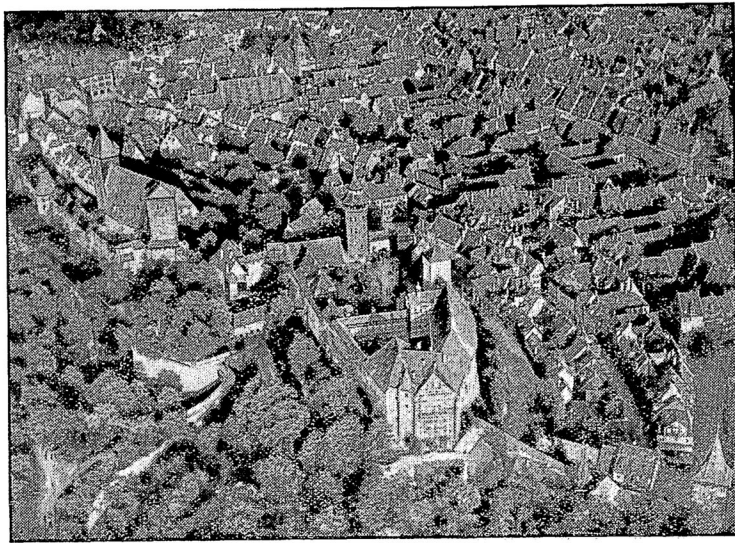
Auf den Geschmack kommt es an - darum: MAGGI'S SUPPEN. Millionen Hausfrauen kochen sie, weil sie wissen, daß MAGGI'S Suppen gut sind. Images of Maggi's Königin and Pfeil-Maggi soup tins.

Bilder aus aller Welt

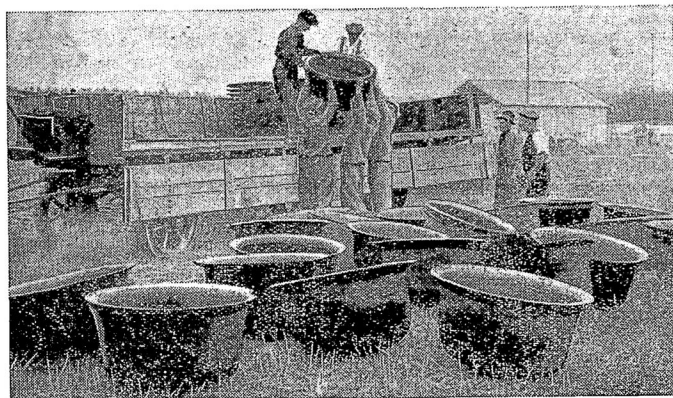


Die Reichskleinodien in Nürnberg.
Nachbildungen der Reichskleinodien, die nach Nürnberg ge-
schafft wurden, um dort während des Reichsparteitages in
Rathausaal ausgestellt zu werden.

Die Stadt des Reichsparteitages.



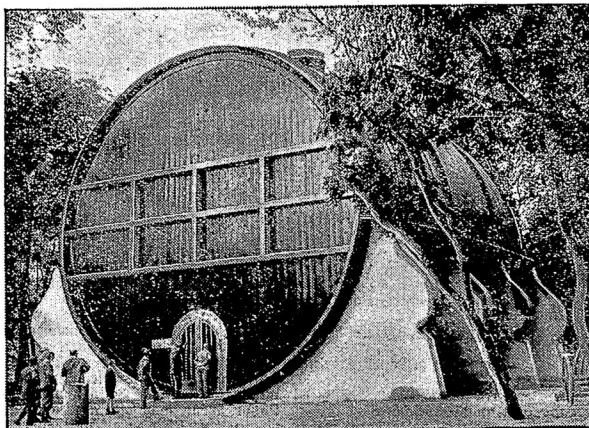
Nürnberg aus der Vogelschau. Im Vordergrund die alte Kaiserburg.
(Freigegeben durch Verfügung des RLM.)



Vorbereitungen zum Reichsparteitag in Nürnberg

der am 4. September beginnt: Ein Teil der Kochtöpfe, aus denen die Hunderttausende versorgt werden, wird abgeladen.

Ein Faß als Restaurant.

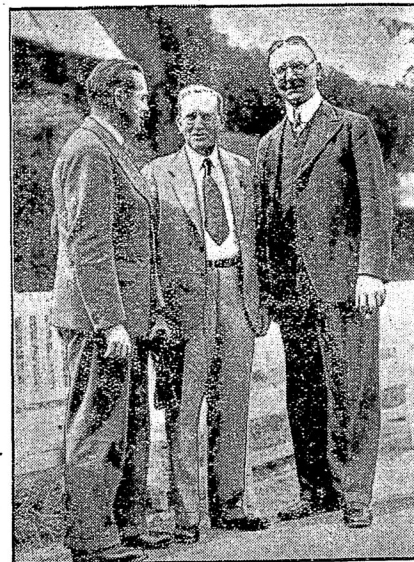


Ein unternehmungslustiger Riesen in Dürheim in der bayerischen Pfalz hat ein Faß erbaut, das mit einer Höhe und Breite von je 13,5 Metern und einer Länge von 15 Metern das größte Faß der Erde ist. Es ist aber nicht für die Aufnahme von Wein, sondern für die Aufnahme von Gästen bestimmt. Denn in seinen drei Stockwerken wird ein Restaurant eingerichtet, das Platz für 500 Personen bietet.



NSDAP-Reichsführer Hühnele.

Durch Führerbefehl wurden NSDAP und Motor-SA zu einer Einheit „Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps“ zusammengeführt, dessen Führung dem Chef des Kraftfahrwesens der SA — Obergrouppenführer Hühnele — übertragen wurde.



Reichsbankpräsident Dr. Schacht in Bad Eilen,

wo er vor der Internationalen Konferenz für Agrarwissenschaft seine aufsehenerregende Rede über das internationale Schulden- und Kreditproblem hielt. Von links nach rechts: Professor Bömer von der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin; Professor Warren-USA, ein enger Mitarbeiter des Präsidenten Roosevelt; Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

Sozialität in Oberammergau.



Dr. Anton Lang, der Sohn des früheren Christusdarstellers und jetzigen Prologspredigers Anton Lang, und die Magdalene Darstellerin Clara Marx haben jetzt den Bund fürs Leben geschlossen. Das junge Paar wird bereits Anfang September nach Amerika fahren, da Dr. Lang einen Ruf an die Universität Washington, folgen wird.